

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 234.

Montag, den 22. August.

1842.

### Bekanntmachung.

Bei der anhaltenden außerordentlichen Trockenheit und der dadurch bedingten größern Feuergefährlichkeit wird das ohne hin nur nach erlangter obrigkeitlicher Erlaubniß gestattete Abbrennen von Feuerwerk aller und jeder Art im hiesigen Stadtbezirk bis auf Weiteres schlechterdings verboten und jede dießfallige Contravention in Gemäßheit der bestehenden Anordnungen auf das Strengste geahndet werden.

Zu gleicher Zeit erachten wir es im öffentlichen Interesse, hinsichtlich des Gebahrens mit brennenden Tabakspfeifen und Cigarren die größtmögliche Vorsicht anzuempfehlen.

Leipzig, den 19. August 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Otto.

### Entgegnung.

Il ne faut pas trop regner!  
Montesquieu.

Diese Entgegnung gilt dem in Nr. 232 dieses Blattes eingerückten Aufsatze, der das Verbot des Rauchens in den Straßen bezweckt. — O ihr, die ihr euch bestrebt, die Menschen, das Volk, mit Verordnungen und Befehlen aller Art zu überschütten, sie als Kinder betrachtet, und daher nicht genug bevormunden zu können meint, was habt ihr doch für verkehrte Ansichten! Laßt doch der Vernunft auch ihre Rechte, appellirt doch lieber an den gesunden Menschenverstand. — Auch der Verfasser des gestrigen Aufsatzes scheint einer von jenen zu sein, auf die sich das obige Motto bezieht. Denn nach seinen Ansichten sollen nun gleich Verordnungen gemacht, wichtige Maßregeln getroffen, und großartige Veränderungen unternommen werden, weil er und noch einige mit ihm — Furcht vor Feuer haben. Wie viel verlangt! Warum wendet sich der Verf. nicht lieber an den gesunden Verstand und guten Willen des Publicums und empfiehlt ihm Vorsicht beim Rauchen, und macht es auf alle irgend mögliche Unglücksfälle aufmerksam? Hätte er doch gesagt: „Lieben Raucher! seid hübsch vorsichtig mit Pfeife und Cigarre, macht die Pfeifendeckel ordentlich zu, und gebt besonders Acht, wo eure weggeworfenen Cigarrenstummel hinfallen, denn ich fürchte mich vor Feuer und es ist gefährlich, wie ihr's treibt, ob ich euch gleichwohl grade kein Exempel sagen kann.“ — Hätte er so gesprochen, der Mann der Schrift, bei Gott, er hätte mehr bewirkt als so.

Aber die Gefahr ist durchaus nicht so groß, als der Hr. Verf. es uns glauben machen will. Wer hat schon eine Cigarre geraucht und weiß nicht, daß die etwa wegfliegenden Funken nichts weniger als einen Brand anrichten können. Und wer wird denn gerade seinen Cigarrenstummel ins Stroh oder Heu werfen, wer? Werft hundert dergleichen glimmende Reste auf ein Stück Holz, das noch so trocken ist, es wird nicht in Flammen ausgehen. — Aber warum nicht lieber das Rauchen im Hause, in der Stube verbieten, Herr Verfasser? Wie unendlich gefährlicher ist nicht dieses, als das Rauchen auf der Straße. Dort umgeben von Holz und Finnen und tausend brennbaren Stoffen, hier von hartem Pflaster und gemauerten Häusern. Gewiß wird der wohlweise Stadtrath

dies wohl erwogen haben, als er vor so und so viel Jahren das lästige Verbot des Rauchens auf der Straße aufzuheben für gut fand. — Und merkwürdig! Jetzt nach einer Reihe von Jahren tritt Jemand auf und sagt: „man muß das Rauchen wieder verbieten; ich weiß zwar kein Beispiel von dadurch entstandenen Unglücke, aber es wäre doch möglich, daß eins entstehen könnte.“ — Ja wohl theoretisch richtig, aber praktisch ungegründet ist diese Besorgniß.

Leipzig! unter deine ersten Vorzüge gehört auch die Erlaubniß des freien Rauchens. Frage deine Fremden, sie werden dir dafür danken; frage deine Nachbarstädte und sie werden dich beneiden. — Nur keine ängstlich übertriebene Vorsicht —, weg mit allen Hirngepinsten; wer, mein Gott, soll sich dabei seines Lebens freuen können!

L. M....

### Witterungs-Beobachtungen

vom 14. bis 20. August 1842.

(Thermometer frei im Schatten.)

Aug.	Barom. 6. 10° + R. Stunde.	Therm. Pariser Z. Lin. nach R.	Wind.	Witterung.	
14.	Morgens 8	28 1,8	+15,2	NO.	Sonnenschein matt.
	Nachmittags 2	— 1,8	+24,5	NO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 1—	+15,4	NO.	gestirnt.
15.	Morgens 8	— 1—	+16,4	NO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	28 0—	+24,6	NO.	Sonnenschein.
	Abends 10	27 11,2	+17,3	OSO.	gestirnt.
16.	Morgens 8	— 11,5	+18,7	OSO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 10,9	+26,6	OSO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 10,7	+20,6	SO.	leichte Wolken.
17.	Morgens 8	— 10,6	+17,9	SW.	Sonnenblicke.
	Nachmittags 2	— 10—	+28—	SW.	einzelne Wolken.
	Abends 10	— 9,8	+18,3	SW.	gestirnt.
18.	Morgens 8	— 10—	+16,8	SSO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 9,9	+27,5	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 9,7	+20—	SO.	gestirnt.
19.	Morgens 8	— 10—	+18,5	SSO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 10—	+28,5	S.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 9,8	+21—	SSW.	gestirnt.
20.	Morgens 8	— 9,6	+19,7	SW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 9,9	+22,3	SW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 10—	+16,7	SW.	gestirnt.

Redacteur: Dr. Gretschel.



### Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 23. August, zum ersten Male: *Dskar*, oder: *So betrügt ein Mann seine Frau*, Lustspiel in 3 Acten nach Scribe und Düveyrier von Bocai. Vorher, zum zweiten Male: *Philipp*, Schauspiel in 1 Acte nach dem Franz. von Fr. Krickeberg.

### Bekanntmachung.

Die Verdingung der Anfuhr des für das Jahr 1843 zur Unterhaltung der Chaussee im Kreisamtsbezirke Leipzig nöthigen Stein- und Kiesmaterials soll

Sonnabend den 3. September 1842 von früh 1/2 9 Uhr an im unterzeichneten Rentamte an den Mindestfordernden unter dem im Termine vorzulegenden Bedingungen und mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten stattfinden.

Leipzig, den 15. August 1842.

Das Königl. Rentamt daselbst.  
Loose.



Der jetzt so überaus niedrige Wasserstand der Elbe veranlaßt uns, auch die noch bisher beschäftigt gewesenen Dampfschiffe *Elisabeth* und *Bohemia* so lange außer Dienst zu setzen, bis wir wieder im Stande sein werden, die resp. Reisenden ohne besondern Aufenthalt zu befördern, worüber die nöthigen Anzeigen dann erscheinen sollen.

Magdeburg, den 20. August 1842.

Die Direction der ver. Hamburg-Magdeb. Dampfschiffahrts-Compagnie.

### Holzkapfel.

### Die Todesstunde des Menschen.

Moralisch-philosophische Betrachtungen bei Gelegenheit der Hinrichtung des Mörders seiner Geliebten *J. A. C. Senfarth*. Ein Gedicht von *W. S.* Preis 6 Pf. Zu haben bei *Cleve* unter den Colonnaden.

Das

### Portrait des Mörders Senfarth

(sprechend ähnlich)

ist so eben fertig geworden und für 2 1/2 Ngr. zu haben in *Auerbachs Hofe*, Gewölbe Nr. 13.

## Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die erste Sammelperiode schließt

den 2. September Abends,

bis wohin die Einzahlungen ohne Aufgeld angenommen werden.

Die für das Weihnachtsfest bestimmten Einlagen wären zu diesem Termine anzumelden, da andernfalls die Documente nur höchst schwierig rechtzeitig zu beschaffen sind.

Leipzig, im August 1842.

Daß ich den Verkauf meiner chirurgischen Instrumente in die große Fleisberggasse Nr. 28/289 parterre, dem Durchgange des goldenen Ankers vis à vis, verlegt habe, zeige ich hiermit ergebenst an, mit der ergebenen Bitte, mich mit Aufträgen sowohl in neuen Instrumenten und dahin einschlagenden andern Artikeln, als auch allen nur denkbaren und dazu passenden Reparaturen gütigst zu beehren. Um den Ankauf der Impffeder nach *Dr. Günz* zu erleichtern, verkaufe ich von heute an das Stück für 1 Thlr. 8 Ngr.

*Moriz Horn*, Verfertiger chirurgischer Instrumente.

Die Herrenkleider-Wasch- und Fleckenreinigungsanstalt befindet sich blaues Roß Nr. 3, Eingang neben Herrn Kaufmann *Gruner*; auch werden alle Reparaturen der Kleider schnell beider bei *C. G. Liebers*.



Stroh Hüte jeder Art werden in Zeit von 4 Tagen schön gebleicht und appretirt: in der Strohhutfabrik von *L. Ahlemann*, Thomasgäßchen Nr. 6, 1 Etage.



Feine Hauben und seidnes Band, beides wird gut gewaschen und aufgeputzt: *Sack*, Thomaskirchhof Nr. 8/96.

Die Berliner Blumenzwiebeln sind in ganz gesunden Exemplaren angekommen, und bittet um geneigte Aufträge *C. G. Bachmann*.

### Hausverkauf.

Ein in einer hiesigen Vorstadt in der Nähe von fließendem Wasser gelegenes massives Haus mit Gartenplatz, für Professionisten jeder Art passend, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen durch

*Dr. Lehmann*, Petersstraße Nr. 23/120.

Ein schöner weißer Spitzhund steht billig zu verkaufen: *Nicolaistraße*, Quandts Hof, Nr. 14/744, 3 Treppen.

\* Eine Partie schön blühender *Deander* und ein *Granatbaum* ist zu verkaufen bei dem Gärtner in *Reimers Garten*.

Alle Sorten Erdbeerpflanzen sind von heute an zu haben bei *J. G. Anders* in *Neufellerhausen* Nr. 17.

Trockene Ameiseneier und Morcheln in bester Waare haben wir und auch noch einiges von outer rother Kleesaat zum billigen Verkauf erhalten. *C. B. Seyfert & Comp.*



## Die königl. sächs. concessionirte Seidenknopfmacher - Waaren - Manufactur von *Wilh. Aug. Walther*,

Petersstrasse, goldner Hirsch,

beehrt sich ihren hiesigen geehrten Geschäftsfreunden ihr reich assortirtes Lager aller in dieses Fach einschlagenden Galanteriearbeiten zur gütigen Beachtung anzupfehlen.



Große wattirte Bettdecken pro Stück 2 1/2 Thlr. verkaufen  
**Fr. Danckert & Comp.**  
 Grimm. Straße Nr. 36/579.

\* Der echte **Düsseldorfer Senf** ist frisch angekommen und zu haben in der weißen Taube.

Das bekannte **Wanzenmittel** à Glas 2 1/2 und 5 Ngr. empfiehlt **L. Beutler**, Nicolaisstr., Amtmanns Hof.

Vorzügliches **Pulver** für alle Metalle, à Pfd. 1 1/2 Ngr., und dergl. chemisches, um Silber und Gegenständen aller Art den höchsten Glanz zu verleihen, à Pfd. 4 Ngr., à Packet 1 Ngr., empfiehlt **L. Beutler**, Amtmanns Hof.

### Fliegen-Leim

erhielt in Commission **Carl Ferdinand Kast**,  
 Glockenstraße Nr. 7/1423.

### Neue engl. Boll-Haringe

in Tonnen und Schocken billigt bei  
**Carl Ferdinand Kast**, Glockenstraße Nr. 17/1423.

### Beachtungswerthes Anerbieten.

Familienverhältnisse zwingen den Besitzer eines reichlich lobnenden Geschäfts in **Dresden** — dessen Firma bei der auswärtigen Chalandise seit 20 Jahren einen guten Ruf genießt — durch eine sogleich einzugehende Societät ein Capital von 4000 bis 5000 Thaler zu erlangen, wovon indessen nur die Hälfte augenblicklich disponibel sein müßte. Das Geschäft wirkt in seiner Hauptbranche erweislich einen Gewinn von 40 pro Cent ab und ist einer größern vortheilhaften Ausdehnung fähig. Ein Kaufmann aus dem Colonial- oder Droguenfach, auch ein Pharmaceut würde sich vorzugsweise zur thätigen Mitwirkung qualificiren und bei den enormen Preisen der Apotheken dürfte dieses Anerbieten einem bemittelten Pharmaceuten willkommen sein. Auch würde man einem stillen Compagnon — welcher nicht Kaufmann zu sein braucht — außer 5 p. C. Interessen einen antheiligen Geschäftsgewinn von 10 pro Cent auf sein Capital jährlich zahlen und eine persönliche Mitwirkung in dessen Belieben stellen.

Um den beabsichtigten Zweck auf eine oder die andere Weise schnell und sicher zu erreichen, will der Verfasser dieses dem hierauf Reflectirenden die günstigsten Bedingungen einräumen, auch in dem zuletzt gedachten Falle noch eine Bürgschaft beibringen und ist zu mündlicher Besprechung bereit. Das Nähere wird Herr **P. A. Dallera** alhier (Zeitzer Straße) auf bald gefällige Anfragen zu eröffnen die Güte haben.

Gesucht wird ein im Schreiben und Rechnen nicht unerfahrener Laufbursche von 15 bis 16 Jahren. Näheres Petersstraße Nr. 46/37 im Gewölbe.

Gesuch. Zum sofortigen Antritt wird ein Bursche gesucht, der wo möglich schon in einer Wirthschaft gewesen, etwas schreiben kann und Beweise seiner Ehrlichkeit und Brauchbarkeit beibringen kann. Nur solche können sich melden bei **S. Schmidt**, goldne Sonne.

Einige Mädchen, welche gründlich verstehen auf Maschinen Seide zu wickeln, können sogleich Beschäftigung erhalten bei **W. A. Walther**.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte eine perfecte Köchin mit guten Attesten versehen. Auskunft ertheilt Mad. **Postel** im Keller Nr. 68, im Brühl.

Gesucht wird ein ordentliches, im Kochen nicht unerfahrenes Dienstmädchen zum 1. September: **Salzgäßchen** Nr. 4/405, im Keller.

Krankheitshalber wird zum sofortigen Antritt oder bis zum 1. l. Mts. ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen gesucht: **Ritterstraße**, Nr. 29/721.

Gesucht wird zum 1. September ein reinliches fleißiges Dienstmädchen, welches in der Küche etwas verstehen muß und nähen kann. Nur solche haben sich zu melden **Petersstraße** Nr. 34, 1. Etage, neben den 3 Rosen.

Eine freundliche Stube nebst Alkoven wird sogleich von einem einzelnen Herrn zu beziehen gesucht. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann **Thümmler**, Barfußgäßchen, Nr. 4.

Heute Montag, als den 22. August, **Concert** von dem Musikchore des 2. Schützenbataillons, wobei ich mich mit kalten und warmen Speisen und vorzüglich gutem Lagerbierre bestens empfehle.  
**Einhorn** in den 3 Mühren.

\* **Concert** auf den 3 Mühren heute den 22. August vom Musikchore des 2. Schützen-Bataillons.

Heute Montag **Concert** und Tanzvergnügen im **Wiener Saale**.

**J. Lopitsch.**

Heute Montag **Concert** und Tanzmusik im **Leipziger Salon**.

**Julius Lopitsch.**

Heute Montag **Concert** und Tanz in **Tannerts Salon**.

**Montags, Mittwochs und Freitags** regelmäßig frisches Gebäck. Beefsteaks, Cotelets, Eierkuchen u. Kartoffeln mit Haring alle Tage. **Schulze** in Stötterich.

### Crottendorf.

Heute Montag Schweinsknochen mit Klößen bei **Alexander Fischer** zum goldnen Stern.

### Gosenschenke in Custrisch.

Montag den 22. August ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein **A. Seyfer**.

Heute Gesellschaftstag. Da werde ich meinen werthesten Gästen mit Klößen und seinem Lützschener Biere aufwarten.  
**C. Gerhardt** in Reudnitz.

### Einladung.

Heute den 22. August ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein **Gräfe** in Custrisch.

Einladung. Heute Montag den 22. ladet zu Macaroni mit Schinken, Hasenbraten mit warmem Krautsalat, Gänsebraten u. feiner Gose ergebenst ein **Lindner**, vorderes Brand.

Montag den 22. August ladet zu Allerlei mit jungen Hühnern ganz ergeb. ein **J. C. Heinze** vor dem Schützenhore.

Montag d. 22. zu frischer Wurst und Wurstsuppe, wobei noch andere warme und kalte Speisen, ladet seine Gäste ergebenst ein **J. G. Gumpf**, Kaffeehaus z. grünen Schenke.

Heute Montag frische Wurst und Wurstsuppe bei **J. G. Nisse** auf der Webergasse Nr. 12.

Heute Montag den 22. August ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ein **J. G. Pürfürst** in Volkmarzdorf.

Heute früh Speckkuchen in der **Schloß-Seeburger-Bierniederlage**.  
 Ritterstraße, Nr. 29/721.

Heute früh 1/2 9 Uhr zu Speckkuchen ladet ergebenst ein **Carl Birkner**, Neumarkt Nr. 11/18.

Morgen Dienstag, früh 9 Uhr, ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Schwager** neben dem Hotel de Baviere.



## Zur Unterstützung der Abgebrannten in Camenz

ließen wir unseren drei ersten Sendungen im Gesamtbetrage von zwei Zweitausend drei hundert Thalern am Schlusse voriger Woche eine vierte von **Fünfhundert Thalern** folgen, und eben so alles bis dahin Eingegangene an Wäsche und Kleidern.

Unserer am 16. dieses Monats gemachten Geldsendung von Sechshundert Thalern fügten wir auch noch die von Herren **Veizold & Frisicke** zur Beförderung übernommenen 81 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. bei.

Wir nehmen ferner Gaben aller Art für Camenz dankend entgegen; möchten deren noch recht viele bei uns eingehen denn die Zahl der Bedürftigen ist groß.

Leipzig, den 22. August 1842.

**Förster & Berndt.**

**Reisegelegenheit.** Den 24. oder 25. August geht eine gute bequeme Chaise über Raumburg, Eckartsberga, Weimar, Gotha, Meiningen und Kissingen leer dahin ab. Plätze zu billigen Preisen zu erfragen: Neukirchhof Nr. 40/276.

**J. G. J. Simon.**

Verloren wurde beim Concert im Schützenhause, oder von da zurück ins Raundörfchen ein goldenes Armband. Der Ueberbringer desselben erhält eine Belohnung beim Stadtrath **Schmidt** Nr. 1010/18.

Verloren wurde den 19. August Nachmittags in der Reichsstraße, wahrscheinlich beim Einsteigen in einen Wagen, ein goldner Ring, in dessen Mitte sich 3 ovale steinerne Schildchen mit eingeschnittenen Figuren befanden. Man bittet, den Ring gegen eine Belohnung von 12 Gr. pr. Ort. abzugeben in der Reichsstraße Nr. 41 an den Hausmann.

Dem Fräulein **M. B.**

meinen herzlichsten Glückwunsch.

Den 22. August 1842.

**Bruno ....**

Die glückliche Entbindung seiner geliebten Frau von einem muntern Mädchen zeigt Verwandten und Freunden hiermit an Leipzig, den 21. August 1842.

**Adv. Gustav von Mücke.**

Als Neuvermählte empfehlen sich

**Gustav Böhme,**

**Mathilde Böhme, geb. Kärsten.**

Leipzig, den 21. August 1842.

Unsere gestern in der Kirche zu Eutritzsch durch Freundes Hand vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir nur hierdurch ergebenst an.

Leipzig, den 21. August 1842.

**Carl Eduard Sieber, Oberpostamts-Secretair,**  
**Caroline Henriette Sieber, geb. Beyer.**

\* \* **D. G. — Schleussig — 6 Uhr — Frankfurter Thor.**

Heute Morgen  $\frac{1}{4}$  2 Uhr verschied sanft Herr **Johann Christian Rebe**, Hospitaspachter allhier, im 68. Jahre seines wirksamen Lebens. Wir verlieren an ihm einen treuen sorgsamem Vater und Großvater. Um stilles Beileid bitten **die sämtlichen Hinterlassenen.**

Connewitz, Lindenau, Rauenhof u. Leipzig, d. 21. Aug. 1842.

Heute Morgen  $\frac{1}{2}$  6 Uhr wurde unser innigstgeliebter **Arthur** in seinem fünften Monate uns durch den Tod entrisen. Diese für uns sehr schmerzhaft Nachricht zeigen wir Freunden und Verwandten nur auf diesem Wege an.

**Julius Ledig.**

**Ida Ledig, geb. Frohs.**

Für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, welche meinem innigst geliebten Mann am 20. d. M. durch die 5. Compagnie hiesiger Communalgarde zu Theil wurde — meinen herzlichsten Dank. Gott wolle vor solcher Trübsal Sie gnädig bewahren, — dieß mein Wunsch; Ihre ehrende Theilnahme — mein einziger Trost. Leipzig, am 20. Aug. 1842.

**Charlotte verw. List.**

† Dem Verdienst die Palme! — Ein herzenstreuere Amtsbruder, Herr **Gustav Ludwig Heinemeyer**, schloß heute sein Auge zum Grabeschlummer, um in des ewigen Vaters Hause die Wohnungen des Friedens zu schauen. Er war ein Geweihter in seinem Beruf, dem er mit beharrlichstem Fleiße und vollster Hingebung bis zum Vergessen der Selbsterhaltung sich widmete; ein schwergeprüfter Dulder, dem aber selbst unheilbares Siechthum nicht des frommen Herzens gemüthliche Heiterkeit und ergebenes Hoffen rauben konnte. Liebend und von allen Collegen geliebt, hat er ein segensreiches Leben früh vollendet, und mit tiefer Rührung rufen wir ihm nach: Friede, himmlischer Friede sei mit Dir! —

Leipzig, den 20. August 1842.

**Das Collegium der allgemeinen Bürgerschule.**

### Einpassirte Fremde.

Krens, Kaufmann von Bremen, Hotel de Baviere.  
Wilderbeck, Fräulein, von Holzminde, Rheinischer Hof.  
v. Borke, Baron nebst Familie, von Berlin, Rheinischer Hof.  
Bauer, Kaufmann von Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.  
Corney, Kaufmann nebst Familie, von Berlin, Rheinischer Hof.  
Engler, Kaufmann von Nürnberg, Rheinischer Hof.  
Grottsch, Kaufmann von Wasungen, Rheinischer Hof.  
Gansense, Rentier von Bislefont, Hotel de Pologne.  
Goulet, Kaufmann nebst Fam., von Frankfurt, Hotel de Baviere.  
Gottschalk, Kaufmann von Berlin, Hotel de Baviere.  
Heidenreich, Frau Oberamt. nebst Fam., v. Weimar, Hotel de Pol.  
Halbreiter, Fräulein, Sängerin von Coburg, und  
Hoffmann, Kaufmann von Bremen, Hotel de Baviere.  
Keutel, Gutsbesitzer von Königsberg, und  
Keutel, Student von Berlin, Stadt Mailand.  
Kellner, Kaufmann nebst Gem., von Braunschweig, gr. Blumenberg.  
Korsika, Kaufmann von Berlin, Hotel de Baviere.  
Keil, Kaufmann von Prag, Hotel de Saxe.  
Ludwigskl, Particulier von Petersburg, Hotel de Pologne.  
Linan, Kaufmann von Frankfurt a/M., und  
Leibel, Fabrikant von Wien, Hotel de Baviere.  
Lind, Geh.-Rath von Berlin, Hotel de Russie.  
v. Mucielky, Graf, Rentier von Posen, Rheinischer Hof.  
Marold, Kaufmann von Pforzheim, Hotel de Baviere.  
Mappes, Kaufmann von Mainz, Hotel de Saxe.

Neander, Oberconsist.-Rath n. Gemahlin, v. Berlin, gr. Blumenberg.  
v. Newer, Lieutenant von Berlin, Stadt Frankfurt.  
Neergaard, Particulier nebst Familie, v. Kopenhagen, Hot. de Russie.  
Neugebauer, Geh. Justizrath, D., von Berlin, und  
v. Noftig, Reglerungs-Rath von Merseburg, Stadt Hamburg.  
Raumann, Schönfärber von Bromberg, goldner Hut.  
Oppermann, D.S.-Assessor nebst Familie, von Zeitz, gr. Blumenberg.  
v. Dettingen, Barone, G. u. H., von Werben, Hotel de Baviere.  
Ofermann, Fabrikant von Brann, Hotel de Russie.  
Peters, Oberlieutenant von Altenburg, goldner Hut.  
Popowsky, Particulier von Berlin, Rheinischer Hof.  
Reim, Postmstr. nebst Gemahlin, von Eckartsberga, Hotel de Pologne.  
Rögle, Advocat von Braunschweig, schwarzes Kreuz.  
v. Seydewitz, Graf nebst Familie, von Pilsnerda, Hotel de Baviere.  
Stärcke, Kaufmann von Bremen, Hotel de Pologne.  
Stegmund, Kaufmann von Berlin, Rheinischer Hof.  
Trootsmont, Consul, von Hamburg, Hotel de Baviere.  
Trubert, Grundhändler von Paris, Hotel de Baviere.  
Weschuer, Rentier nebst Familie, von Amsterdam, Hotel de Baviere.  
Wierzbinsky, Particulier von Petersburg, Hotel de Saxe.  
Wohlers, Kaufmann von Flottbeck, Rheinischer Hof.  
v. Wallmoden, Lieutenant von Hannover, großer Blumenberg.  
Worliger, Kaufmann von Frankfurt a. M., Hotel de Saxe.  
Werner, Gymnasiallehrer von Neustrelitz, Rheinischer Hof.  
Zinde, Madame nebst Familie, von Berlin, Rheinischer Hof.

Druck und Verlag von **C. Polz.**